



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

22 A Vincentius Diacon vnd Marterer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

Januarius

Anno dñi 863. hat / vonn zweyen Mördern zu tod geschlagen worden / leuchtet mit wunderzeichen.

Item zu Ancyra inn Galatia des H. fürrestlichen Marterers Dufyris.

Item zu Pavia des H. Bischoffs daselbst vnd Reich-
tigers Epiphaniij. War ein getrewer Vatter aller Wit-
wen vnnnd Waisen / beschützte die Burger vnnnd andere
Welschen / da sie hart angefochten vnnnd betrübt waren.
Ist seiner Kirchen 31. jar / löblich fürgestanden / vnd thet
grosse wunderzeichen Gott zu ehren.

A xj. Calendas Februarij.

Der XXII. Tag im Jenner.

Anno Dñi
99.

Gut ist der geburtstag des H. Timothei / zu Listris
inn Licaonia geboren / welcher war ein Jünger
vnd Belaidtsman des H. Apostels Pauli / von im
zum Ephesischen Bischoff geweyhet: ein recht Apostoli-
scher Mann. Als er das Gottloß wesen der Heyden of-
fentlich straffet / ist er vnder dem Kayser Nerua von den
leichtfertigen jungen Büben versteiniget worden. Sein
Leib ist mit S. Andree vnnnd Luce Reliquien im 20. jar
des Kayfers Constantini gen Constantinopel geführt
worden.

Item in der Statt Valens / in Hispania / des hey-
ligen berümbten Leuiten vnnnd Marterers Vincentij /
der war ein geborner Spanier / auß der Statt Osea /
Edel vom Geschlecht / aber noch Edler inn Heyligkeit
des Lebens / fürrestlich inn Sitten vnnnd Kunst / auch ein
Erzdiacon des Bischoffs Valerij. Ist vnder den Ty-
rannischen Kayfern Diocletiano vnnnd Maximiano /
von

vonn dem Gottlosen Spanischen Pfleger Daciano Anno dñi
 gefangen / mit schweren Ketten gebunden / vnnnd mit 287.
 seinem Bischoff Valerio von Cesar Augusta gen Va-
 lens gefürt / daselbst mit hunger vnnnd gestanck der ge-
 fengnuß lang gepeiniget / darnach an ein Ram auff-
 gehencket / mit eyßin Hacken jämmerlich zerissen / auff
 einem eyßin Rost (wie S. Laurent) lang gebraten /
 Sals in sein verwunde vnnnd zerissen flaisch geströwet /
 vnnnd mit vil andern vnerhörten martern gepeiniget /
 also daß auch seine Peiniger vber ihm müd worden / wie
 von ihm Prudentius vnd Augustinus schreiben. Blib
 aber inn dem allem vnbewöglich / gab mit Gebett seines
 Galt auff / vnd ist endelich von den Christen ehlich be-
 graben worden.

Item zu Rom des heyligen Münchs vnnnd Mar-
 terers Anastasij. Als er inn seiner jugent ein Zauberer
 vnnnd strenger Kriechmann inn Persien gewesen / ist er
 vonn den Christen / so der Persisch Künig Cosas gefan-
 gen führt / beköht worden / verließ sein Kriegen vnnnd
 Zauberey / kam gen Jerusalem / ließ sich tauffen / vnnnd
 ward ein Münch / kam darnach gen Cesarea Palestina /
 vnnnd ward von den Hayden vbel geschlagen / gefangen
 vnd gebunden wider inn Persien dem Künig Cosroe zu-
 gebracht / vonn welchem er fünffzehen tag mit hunger
 gepeiniget / vnnnd bey einem Arm auffgehendet ist wor-
 den : müßt auch sehen vor seinen Augen sibenzig Chri-
 sten mit Stricken erwürgen. Als er aber im Glauben be-
 stendiglich verharet / ward er auch erwürget / vnd endt. Anno dñi
 lich enthauptet bey dem Castel Bethsalem. Die Re- 606.
 liquien seines Leibs seind erstlich gen Jerusalem / dar-
 nach gen Rom / vnnnd volgendts gen Venedig geführt
 worden.

Item

Januarius

Item in der Statt Ebruno in Frankreich/der heyligen Märterer Vincentij/Druntij/vnd Victoris/welche in Hispanien zur zeit des Tyrantischen Kayfers Diocletiani von dem Spannischen pfleger Ruffino seind enthauptet worden.

Item des heyligen Epiphaniij Bischoffs zu Paphia vnd Beichtigers / wellicher zu Hildeshaim nun rühen soll.

Lib. 1. Dialog.

Item des H. Abts Anastasij/welcher (als S. Gregorius schreibet) der Römischen Kirchen Notarius gewesen/dieweil er aber begeret/allein Gott zu dienen/ hat er das Ampt verlassen / ist in ein Kloster nicht weit von der Statt Neptana gelegen/ eingangen/ hat sein leben lange jar in vilen heyligen vbrungen zubracht / ist zulezt deselben Klosters Abt worden/vnd als ein Himlische stimm/ ihm vnd siben andern seinen Brüdern ruffet/ ist er seliglich verschieden.

In Griechenland des heyligen Constantinopolitanischen Bischoffs Maximi / eines gar kunstreichen vnd gelehrten Manns/ der von den Gottlosen Ariannern / omb des Catholischen Glaubens willen / vil gelidten/mit Rütthen geschlagen/vnd inn das ellend verschickt worden.

Item zu Nouara inn Belschland des ersten Bischoffs vnd Beichtigers daselbst Gaudentij / der grosse heuliche ding gethan/vnd selig im Herrn verschieden ist/mit grossen wunderzeichen gezieret.

*ad Marcel.
lam. Tom. 1.*

Item zu Rom der H. Frauen Blesille/ von welcher S. Jeronymus schreibet.